

'Yin Wang: Die ultimative Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen

Weitergeleitet von Weibo @ 余华 de 亂 (Nicht mehr um die Menschheit besorgt von Yin).

Vielleicht ist es das Schicksal, das mich dazu bestimmt hat, in diesem Leben gegen Unwahrheiten zu kämpfen. Schon in jungen Jahren erzählten mir meine Eltern, dass es viele kluge Menschen auf der Welt gäbe und dass man, wenn man Fähigkeiten besitze, ein gutes Leben führen könne. Also musste ich fleißig lernen. Ich glaubte ihnen und war immer ein ausgezeichneter Schüler. Aber...

(An dieser Stelle wird ein ausführlicher Bericht ausgelassen—bitte lesen Sie meinen vorherigen Artikel *Der Zerfall des Tsinghua-Traums.*)

Nachdem ich meinen Mentor Dan Friedman getroffen hatte, hatte ich das Gefühl, wirklich die Fähigkeit zum kritischen Denken erlernt zu haben. Diese Fähigkeit besaß ich bereits als Kind, hatte sie jedoch durch spätere "Bildung" verloren. Meine reibungslose Erfahrung an der IU ließ mich glauben, dass mich kein Problem mehr aus der Bahn werfen könnte. Naiv dachte ich, dass diese echte Fähigkeit automatisch zu einem erfüllenden Berufs- und Privatleben führen würde. Doch einmal mehr lag ich falsch.

Erst als ich zu Google kam, wurde mir klar, dass es am Arbeitsplatz nicht darum ging, dass die Fähigsten die besten Positionen bekamen. Im Gegenteil, diejenigen, die gut reden konnten und geschickt darin waren, die Talente anderer zu nutzen, waren diejenigen, die nach oben kletterten. In gewisser Weise war das die "Zerstörung des Google-Traums", obwohl ich nie einen "Google-Traum" hatte. Google behauptete oft: "Uns ist dein Abschluss egal; wenn du die Fähigkeiten hast, bekommst du einen guten Job." Jetzt wissen wir, dass das Lügen waren.

Später traf ich in San Francisco Guido van Rossum, den Schöpfer von Python. Zu diesem Zeitpunkt hatte er Google bereits verlassen. Er sagte zu mir: „Die Welt schätzt Abschlüsse immer noch. Weißt du, ich habe nur einen Master-Abschluss, und das bringt mich in der Unternehmenswelt in eine ungünstige Position.“ Ich war schockiert, dass selbst Guido van Rossum so etwas sagen würde, aber es war wahr. Heute wissen wir, dass die Unternehmen, die einst mit dem Slogan „Wir kümmern uns nicht um Abschlüsse“ (einschließlich Google) warben, letztendlich Abschlüsse nutzten, um Menschen zu unterdrücken.

Aber selbst ein Doktortitel löst nicht alles. Es könnte die Dinge ein bisschen einfacher machen, aber nicht viel. Einige meiner Freunde mit Doktortitel schuften immer noch für

Leute ohne echte Fähigkeiten. Ich habe verstanden, dass diese Welt von oben bis unten voller Lügen ist. Von Weltraum-Betrug bis hin zu Atomwaffen-Schwindel, Pandemie-Betrug und sogar gefälschten Kriegen – es zeigt, dass die Macht der Welt von ein paar bösen Meistern der Täuschung kontrolliert wird. Wenn das der Fall ist, wie können dann gewöhnliche Unternehmensjobs anders sein?

Ich erinnere mich daran, wie viele Studenten im College „irgendwie durchkamen“. Diejenigen, die nicht programmieren konnten oder schlecht programmierten, fanden immer Wege, einem guten Team mit einem starken Programmierer beizutreten. Sie spielten dann ihre Rolle – taten so, als wären sie proaktiv, erledigten oberflächliche Aufgaben wie Recherche, das Schreiben von Berichten oder das Erstellen von Dokumentation – vermieden aber jegliches echte Programmieren. Wenn sie dann doch Code schrieben, war er so schlecht, dass er sie verriet: chaotische while-Schleifen, die sich über Hunderte von Zeilen erstreckten, schlecht geschriebene Funktionen oder fragwürdige Hacks, die nur durch Glück funktionierten.

Fähige Teammitglieder konnten immer erkennen, wie diese Leute wirklich waren. Aber Universitäten sind „harmonische“ Orte, also würden fähige Personen aus „Höflichkeit“ oder einem Gefühl der „Freundlichkeit“ sie nicht zur Rede stellen. Professoren kümmerten sich auch nicht um solche Angelegenheiten; ihnen war nur wichtig, ob die Gruppe insgesamt lieferte. Und so schafften es diese Personen, indem sie sich an starke Teams hängten, mit „ausgezeichneten“ Noten zu graduieren.

Wenn solche Menschen ins Berufsleben eintreten, wenden sie die gleichen Taktiken an. Sie nutzen die Fähigkeiten anderer, fügen ein paar eigene Zeilen zu bestehender Arbeit hinzu, damit ihre Namen im Codebase auftauchen. Sie beteiligen sich begeistert an Dokumentations- oder Rechercheaufgaben, vermeiden jedoch das eigentliche Programmieren. Wiederum decken fähige Kollegen sie aus Höflichkeit nicht auf. Mit der Zeit steigen diese Menschen weiter auf und erreichen schließlich Führungspositionen.

██
██

Man sagt, „Das Leben beginnt mit vierzig“ oder dass man mit vierzig Klarheit erlangt. Aber wie viele schaffen das wirklich? Ich nicht. Viele Menschen verbringen ihr ganzes Leben in einer großen Illusion.

Mit 42 Jahren kam mir die Klarheit. Mit 42 Jahren, während ich in einer Wohnung im 42. Stock eines Gebäudes in Shanghai lebte, enthüllte ich die Geheimnisse dieser Welt. Zu Beginn des Jahres hatte ich mir in den Kopf gesetzt, dass, da „42 die ultimative Antwort auf das Leben, das Universum und alles ist“, dies vielleicht ein Jahr des Durchbruchs für mich sein würde. Und das

war es auch. Ich erlangte ein tiefes Verständnis der Musiktheorie, übte Cello, Viola da Gamba und Barockflöte. Aber mein größter Durchbruch lag nicht in spezifischen Fähigkeiten – es war das Durchschauen der Täuschungen der Welt.

Dies führte mich dazu, mich mit der Physik zu beschäftigen, wo ich begann, Einsteins Relativitätstheorien zu studieren. Anfangs wollte ich sie verstehen, aber schließlich erkannte ich, dass sie möglicherweise falsch sein könnten. Herbert Dingles Buch *Science at the Crossroads* wies auf Fehler in der Relativitätstheorie hin, obwohl es die wahren Fehler nicht identifizierte. Ein Jahr später, nachdem ich Einsteins Arbeiten gründlich gelesen hatte, verstand ich, wo seine „spezielle Relativitätstheorie“ grundlegend fehlerhaft war: Die Prämisse der „konstanten Lichtgeschwindigkeit“ ist falsch und wurde experimentell nicht bewiesen. Die Schlussfolgerungen des Michelson-Morley-Experiments waren falsch.

Von dort aus deckte ich weitere Unwahrheiten auf: den AIDS-Betrug, die Pandemie-Lüge, die Weltraum-Lüge und sogar die Lüge über Atomwaffen, bei der Einsteins $E=mc^2$ die Grundlage für den Betrug legte, dass „eine kleine Menge Masse enorme Energie freisetzen kann“.

Aber zu dieser Zeit war es ein Samenkorn, das mich dazu brachte, alles in dieser Welt in Zweifel zu ziehen, einschließlich der Person, die den Menschen riet, „alles zu bezweifeln“ – René Descartes. Ich entdeckte, dass Descartes ebenfalls ein Betrüger war. In seinen *Meditationen* behauptete er, man solle alles bezweifeln, seinen Geist leeren und alles Wissen von Grund auf neu aufbauen. Doch nachdem er „den gesamten Inhalt seines Geistes geleert hatte“, erklärte er: „Jetzt weiß ich nur eines als wahr – die Existenz Gottes.“ Er bezog sich eindeutig auf den Gott der *Bibel*, was mich erkennen ließ, dass er ein Scharlatan war. Seine gesamten *Meditationen* sind Unsinn.

—————
—————
—————
—————

Allerdings hatte er nicht genau festgestellt, was an der Pandemie falsch war. Er dachte, dass einige Schurken mit fortschrittlicher Technologie das Coronavirus erschaffen hatten, aber er zog die Möglichkeit nicht in Betracht, dass „Viren“ überhaupt nicht existieren könnten. Später ließ er sich begeistert drei Dosen des Impfstoffs verabreichen – natürlich alles inländische Produkte, denn er verachtete die Vereinigten Staaten und unterstützte einheimische Produkte. Zum Glück lebt er noch 😊.

Nach weiteren Recherchen stieß ich auf das Buch *Virus Mania*, das behauptet, dass alle „Viren“ der Welt gefälscht seien und dass das gesamte Feld der Virologie Pseudowissenschaft sei. Es argumentiert, dass niemand die Existenz von Viren wissenschaftlich bewiesen habe. Dann entdeckte ich, dass die Idee, dass „Viren nicht existieren“, von einem deutschen Biologen na-

mens Stefan Lanka stammt. Obwohl ich Lankas Behauptungen nicht vollständig glaube, habe ich zwei offiziell veröffentlichte virologische Arbeiten untersucht, die angeblich die Existenz des Coronavirus beweisen. Tatsächlich, wie Lanka andeutete, führte keine der beiden Arbeiten ordentliche wissenschaftliche Kontrollexperimente durch, und beide waren in dieser kritischen Frage vage.

In diesem Thread entdeckte ich, dass AIDS ebenfalls ein Betrug war. Ich stieß auf die Werke von Kary Mullis und Peter Duesberg. Diese beiden sind keine Verschwörungstheoretiker, sondern angesehene Wissenschaftler. Peter Duesberg schrieb ein ganzes Buch, *Inventing the AIDS Virus*, in dem er den „AIDS-Epidemie“-Schwindel und den betrügerischen Charakter der Virologie aufdeckte. Er wies darauf hin, dass oft Zirkelschlüsse verwendet werden, um „die Existenz von Viren zu beweisen“. Viele erkennen die Zusammenhänge nicht, aber ich fand heraus, dass die Drehbücher für den „AIDS-Schwindel“ und den „COVID-Schwindel“ identisch sind und von derselben Gruppe von Akteuren aufgeführt werden.

Ich glaube, Stefan Lanka hat recht: Viren existieren nicht. Allerdings hat er die Quelle der „Symptome“ nicht aufgedeckt. Alle, die behaupten, „Viren existieren nicht“, haben ebenfalls versäumt zu erklären, woher die „COVID-Symptome“ kommen. Einige Befürworter der Theorie, dass „Viren nicht existieren“, begannen später zu behaupten, dass „COVID-Symptome durch 5G-Elektromagnetwellen verursacht werden“, was für mich bestätigte, dass diese Personen ebenfalls Schauspieler sind – „antagonistische Charaktere“, die von der Matrix platziert wurden, um die Öffentlichkeit zu verwirren. Meine letzten Erfahrungen in China, zusammen mit verschiedenen seltsamen Begegnungen in Großbritannien, führten mich zu dem Schluss, dass die „Symptome“ wahrscheinlich von verschiedenen geheimen Vergiftungsoperationen stammen (Smog, Chemtrails von Flugzeugen, „chemische Luftrfrischer“ in öffentlichen Räumen usw.).

Dann kamen Enthüllungen über den „Weltraum-Schwindel“, den „Atomwaffen-Schwindel“ und so weiter. Einsteins $E=mc^2$ wurde wahrscheinlich geschaffen, um den „Atomwaffen-Schwindel“ zu unterstützen, damit die Menschen glauben, dass „eine winzige Menge Materie in eine immense Menge Energie umgewandelt werden kann.“ Nachdem die Pandemie endete, kehrte der „KI-Schwindel“, der durch die Pandemie drei Jahre lang pausiert hatte, mit voller Wucht durch ChatGPT zurück, während das einst hochgelobte „autonome Fahren“ leise verschwand...

In einer Welt voller Täuschungen und Illusionen ist die Frage, die wir uns stellen sollten, vielleicht: Was ist wirklich?

Mit 42 Jahren fand ich endlich wahre Klarheit. Ich verstand, dass „Die ultimative Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen Rest“ tatsächlich 42 ist. Aber wie kann man diese Antwort begreifen, ohne zuerst all die Täuschungen zu durchschauen? Daher kann die Antwort

nur 42 sein – völlig bedeutungslos.

Ich sage nicht, dass das Leben bedeutungslos ist, sondern dass der Versuch, tiefgründige Fragen wie diese zu beantworten, bedeutungslos ist, bis man diese Illusionen durchschaut hat.